



## Eltern-Kind-Zentrum Cottbus

### Felicitas Maidhof Projektleiterin

Unser Zeichen: FM  
Rückfragen an: Felicitas Maidhof

Tel.: 0355 2891271  
Fax: 0355 2891275  
Mail: elkize-cottbus  
@paritaet-brb.de  
Web: www.elkize-cottbus.de

Cottbus, 22.01.2018

## Sachbericht

### Projekt: Eltern-Kind-Zentrum Schmallwitz

Zeitraum: 01. Januar bis 31. Dezember 2017

#### 1. Einleitung

Dieser Sachbericht gibt einen Überblick, wie das Jahr 2017 im Eltern-Kind-Zentrum Schmallwitz verlaufen ist. Seit 10 Jahren haben wir Angebote und Aktivitäten für und mit Familien entwickelt und größtenteils konstant gehalten. Es handelt sich hierbei - um nur einige Beispiele zu nennen - um die Krabbelgruppe, die Eltern-Kind-Spielgruppe, das Elterncafé, das begleitete Lesen/ Vorlesen (Anlage 1 – Lesezimmer, Anlage 2 – Lesen macht schlau), das Mehrlingstreffen, um Ferienangebote, um die Mitwirkung bei Veranstaltungen im Stadtteil Schmallwitz (Bürgerfest, Erlebnisse im Hof, Begegnungen in Schmallwitz) und in der Stadt Cottbus (Weltkindertag, Kinderaktionswiese (Anlage 3 – 2 Mädchen), Familientag im Puschkinpark) und andere mehr.

#### 2. Etablierte Maßnahmen und Strukturen

„In 2017 sollen die etablierten Maßnahmen und Strukturen weiter erhalten werden“. So lautete die Absichtserklärung aus dem Sachbericht des Vorjahres unter Punkt 5. Dieses Vorhaben ist gelungen. Die etablierten Maßnahmen und Strukturen sind in den Vorjahren beschrieben worden und werden im heutigen Bericht nicht ausführlich thematisiert. Ich möchte hier gerne die Besonderheiten aus dem Jahr 2017 erläutern und auf aktuelle Fragestellungen eingehen.

#### 3. Besonderheiten aus dem Jahr 2017

Im Bericht des Vorjahres sind prospektiv mehrere Punkte benannt, die 2017 unsere besondere Aufmerksamkeit erforderten.

### **3.1 Bauliche Verbesserung des Gebäudes**

Es gab im Jahr 2017 keine nennenswerten Baumaßnahmen an unserem Haus. Am dringendsten ist es nach wie vor, Barrierefreiheit in den oberen Etagen herzustellen. Doch würde es sich anbieten, diese nicht isoliert herzustellen, sondern gleich das Haus gesamt zu betrachten.

### **3.2 Begegnungsangebot „Sprechcafé Schmellwitz“**

Das Sprechcafé Schmellwitz wurde über einen Zeitraum von ca. sechs Monaten durchgeführt. Weil ab Herbst mehrere GruppenteilnehmerInnen nicht mehr dabei sein konnten (Sprachkurs, Schwangerschaft /Geburt eines Kindes, Wegzug in einen anderen Stadtteil bzw. in ein anderes Bundesland...) wurden die dann noch verbliebenen TeilnehmerInnen an die Sprechcafés in den anderen Stadtteilen Sandow, Stadtmitte und Sachsendorf bzw. auch an die anderen Gruppenangebote bei uns im Haus vermittelt.

### **3.3 „Mütter treffen Mütter“ und weitere Angebote zur Integration**

Ab November 2017 fand das Gruppenangebot für geflüchtete Frauen „Mütter treffen Mütter“ von Kommit e.V. immer am Montagvormittag im Eltern-Kind-Zentrum statt.

Mit Mitarbeitern der Galerie Fango und ihrem Projekt „Mosaiko“ gab es zwei Zusammenkünfte, in denen Deutsche und geflüchtete Menschen zusammen Mosaik gestalten. Auch hatten wir viele Begegnungen von Einheimischen und Geflüchteten, in denen wir materiell oder immateriell, in Wort oder Tat geholfen (gelernt, beraten, vermittelt, erklärt, gekocht, gegessen u.a.m.) haben.

### **3.4 Wanderkoffer „Wertebildung in Familien“**

Der Wanderkoffer zum Thema „Wertebildung in Familien“ wurde in folgenden Gruppen vorgestellt bzw. inhaltlich eingesetzt:

- AG 78 Familienförderung und die dazu gehörige PraktikerInnengruppe
- Arbeitskreis Kinderschutz
- Offenes Netzwerk Schmellwitz
- Pädagogisch – psychologisches Personal des ELKiZe, Fachkräfte anderer Träger
- Eltern, Großeltern und Interessierte (im allgemeinen und speziell aus den Gruppenangeboten)
- BesucherInnen anlässlich 10 Jahre ELKiZe
- Patinnen des Netzwerks gesunde Kinder
- TeilnehmerInnen an Maßnahmen (zur Orientierung und Arbeitsfindung) vom TÜV Rheinland
- Große Steuerungsgruppe ELKiZe
- Lesefuchs e.V.
- Wunschgroßeltern
- AK Schmellwitz gegen Rechtsextremismus

Die Wertediskussion ist zu allen Zeiten aktuell und das Material aus dem Koffer konnte den Nutzerinnen und Nutzern wertvolle Anregungen, Denkanstöße und Impulse für die Arbeit und das eigene Leben geben.

### **3.5 Jubiläum 10 Jahre ELKiZe**

Das 10 jährige Bestehen des Eltern-Kind-Zentrum Cottbus wurde am 22.09.2017 feierlich begangen. Hierzu waren am Vormittag Gäste aus Politik, Verwaltung, aus verschiedenen Organisationen, Vereinen und Verbänden und aus der Nachbarschaft, sowie Nutzer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses eingeladen. In der Feierstunde am Vormittag würdigten Herr Berndt Weiße, Geschäftsbereichsleiter Jugend, Kultur, Soziales als Vertreter der Stadt Cottbus, Herr Carsten Pilz, Vorstand des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg e.V. und Frau Kerstin Leutert-Glasche, Geschäftsführerin des Haus der Familie in Guben, die Arbeit, das Wirken und die Angebote des ELKiZe.

Im Anschluss präsentierten einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedene Ereignisse, Erlebnisse und Erinnerungen aus den letzten 10 Jahren. Die musikalische Umrahmung des Vormittags wurde gestaltet von Herrn Walter Könitz und Mitgliedern aus der Gruppe „Klingendes Neu – Schmellwitz“ (Anlage 4 – 10 Jahre ELKiZe).

Die Gäste hatten dann ein breites Angebot, aus welchem sie frei und nach Interessenlage auswählen konnten:

- Kitakinder boten eine kleine Einlage mit Tanz und Musik;
- Eine Physiotherapeutin war mit einer Fitness-Übung und für entsprechende Fragen zugegen;
- Man konnte an der Wünschewand – Zukunftswerkstatt: „(K)ein Blick in die Glaskugel“ mitwirken;
- Die Familienhebamme war für Informationen zu ihrem Arbeitsfeld präsent;
- Die Damen der Handarbeitsgruppe luden zur Teilnahme an ihren Treffen ein;
- Der Inhalt des Wertekoffers konnte betrachtet, bei Frau Leutert-Glasche nachgefragt und gebucht werden;
- Die Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur standen zum Thema Freiwilligenengagement und insbesondere „Begegnungen im Stadtteil“ - „Sprechcafés“ zur Verfügung;
- Bei einem Hausrundgang konnte man das Montessori-Kinderhaus, Montessori-Pädagogik und Montessori-Materialien kennenlernen. Im Lesezimmer konnte man sich kundig machen, was sich unter dem Motto: „Lesen macht schlau“ verbirgt und man konnte sich über lesefördernde Angebote bzw. die Angebote vom Projekt „Lesefuchs“ im Haus informieren.
- Die Mitarbeiterinnen der Erziehungs- und Familienberatungsstelle standen zur Verfügung zu den Themen „Kooperationsspiele“, „Kinderschutzmaterialien“, „offene Angebote der EFB“; und zur Vorstellung von Therapie- und Arbeitsmaterialien.
- Es gab auch Zeit für Gespräche, Austausch und Imbiss.

Am Nachmittag ging das Jubiläum über in das Herbstfest, das im Montessori – Kinderhaus schon lange Tradition hat und das wir in der Zwischenzeit als „ganzes Haus“ mit zahlreichen Familien und interessierten/ befreundeten Bürgerinnen und Bürgern feiern.

### **3.6 Präsenz im Stadtteil**

In Neu-Schmellwitz unterwegs zu sein, heißt für mich, vielen Leuten zu begegnen, die ich aus meinem Arbeitskontext kenne. Immer wieder ergeben sich aus diesen Begegnungen beratende Gespräche und Hilfestellungen. Um auf unsere Einrichtung aufmerksam zu machen, wurde von uns mehrere Jahre lang, bis Herbst 2017, in der Zuschka in einem leer stehenden Ladengeschäft die Schaufenstergestaltung übernommen. Ausgestellt wurden Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit sowie pädagogische Materialien z.B. zu Kinderrechten, zur Babyentwicklung usw. Ab Oktober 2017 wurde das Geschäft wieder anderweitig verwendet. Unsere Öffentlichkeitsarbeit wird natürlich trotzdem weiter über andere Medien z.B. Homepages, Stadtteilzeitung, Flyer usw. transportiert.

### **3.7 Der spendierte Platz**

50 Karten für die Theatervorführungen „Momo“ und „Der Nussknacker“ im Rahmen von „der spendierte Platz“ im Staatstheater Cottbus wurden von mir in unserem Wirkungsfeld vermittelt. Es braucht Vermittler vor Ort, damit die Verteilung erfolgen kann. Die Rückmeldungen zu der Aktion sprechen für sich:

„...Von ganzem Herzen möchten wir uns für die Theaterkarten bedanken! (...) N.N.'s Papa ist mit ihr hingegangen und beiden hat es unglaublich gut gefallen. Danke für dieses Vorab-Weihnachtsgeschenk...“ (E-Mail einer Mutter)

„...Heute hat sich Herr N.N. für die Theaterkarten bei mir persönlich bedankt. Es war für ihn das schönste Geschenk, das er seit Jahren bekommen hat. Er hat so sehr geschwärmt, wie schön es für ihn war....“ (E-Mail einer Kitaleiterin aus Schmellwitz)

## **4. Erfahrungen, Ergebnisse und Konsequenzen im Hinblick auf die Zukunft**

- In 2018 sollen die etablierten Maßnahmen und Strukturen weiter erhalten werden. Dieser Satz gilt weiterhin. Menschen brauchen Gleichgewicht und Maß und sie brauchen Sinn und Struktur. Mit unseren verlässlichen Strukturen können wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Nutzerinnen und Nutzer gute, solide und zuverlässige Begegnungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für sich und ihre Familie in der jeweiligen Lebenslage vorfinden. Wo wir selbst nicht weiter helfen können, vermitteln wir an andere Ansprechpartner. Wir bemühen uns, hausintern und extern, um Zusammenspiel und Abstimmung (Anlage 5 – Hauptamt trifft Ehrenamt). Weil Ausgrenzung unannehmbar ist und man sich niemals daran gewöhnen darf, streben wir Integration an und wenden uns unseren Mitmenschen zu.
- Bereits unter Punkt 3.1 benannt: Das Gebäude, in dem wir uns befinden, könnte und müsste baulich verbessert werden. Die bestehenden drängenden Probleme und Anliegen sind bekannt.

- Musikgruppe: Zusammen mit dem Projekt „Klingendes Neu-Schmellwitz“ (Träger Volkssolidarität Spree-Neiße, gefördert und unterstützt durch den Bürgerverein Schmellwitz, den Regionalwerkstatt Brandenburg e.V., das Stadtteilmanagement und Maßnahmen der sozialen Stadt) ist eine Eltern-Kind-Musikgruppe in Gründung.
- Die Jugendhilfeplanung im Bereich „allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“ soll 2018 fortgeschrieben werden. Verwaltung und beteiligte Träger wirken hierbei, auch in der AG 78 zu § 16 KJHG, zusammen.

*F. Maidhof*

Felicitas Maidhof  
(Projektleiterin Eltern-Kind-Zentrum)